



## „Hunderttausende flohen 2015. Ich bin einer von denen“

Aram Al-Abed

Hunderttausende Menschen flohen im Jahr 2015 aus verschiedenen Kriegsgebieten nach Deutschland. Ich bin einer von denen, die diesen Weg gewählt haben. Mein Name ist Aram Al-Abed. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Syrien.

Nachdem ich mein Abi 2014 erfolgreich absolviert hatte, gab es keine Möglichkeit mehr, zur Universität zu gehen. Ich konnte nicht studieren, weil die Stadt, in der ich studieren wollte, unter Bombardierung lag. Schließlich konnte ich mir keine Zukunft mehr in Syrien vorstellen. 2015, im September, habe ich Deutschland nach einem langen, harten und sehr gefährlichen Weg betreten.

Die ganzen Ereignisse sind schnell in Vergessenheit geraten. Ich habe mich mehr auf mein neues Leben in Deutschland konzentriert, weil der alte Traum nämlich „das Studium“ noch lebendig war. Trotz des lange dauernden Asylverfahrens und des ganzen Papierkrams konnte ich von meinem Ziel nicht abgelenkt werden.

In dieser Zeit habe ich mich mit der deutschen Sprache auseinandergesetzt. Das war die erste Herausforderung, die mir begegnet ist. Im Februar 2017 bin ich in den ersten Sprachkurs (B1) eingestiegen. Dort konnte ich sehr effektiv lernen und ich habe den ersten Grundstein für das Lernen der deutschen Sprache gelegt. Anschließend habe ich an einem B2-Kurs teilgenommen und merkte langsam, wie weit ich Kenntnisse der deutschen Sprache erworben hatte. Ich konnte mich im Alltag zurechtfinden, aber für ein Studium hätten die Kenntnisse noch nicht gereicht.

Weil ich wild entschlossen war zu studieren, wollte ich die Sprache unbedingt auf einem hohen Level beherrschen. Allerdings war es gar nicht einfach, einen Platz für einen C1 Kurs zu finden. Durch einen engen Freund bin ich auf die Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule in Kassel gestoßen.

Nach zwei ganz entspannten Terminen bei der GF-H-Bildungsberaterin Frau Ramm habe ich einen kleinen Einstufungstest durchgeführt, um den entsprechenden Kurs besuchen zu können. In der Beratung wurden mir meine Möglichkeiten hinsichtlich der Aufnahme eines Studiums aufgezeigt und erklärt, was dafür nötig ist. Ich habe mich entschieden, ein duales Studium zu versuchen, da ich dann kein BAföG benötige und ich auch gleich nach dem Studium die Möglichkeit habe, in der Firma zu arbeiten.

Eine Woche nach unserem Treffen erhielt ich einen Fördergutschein für einen C1-Sprachkurs in Marburg. Leider gab es mit meinem Jobcenter Probleme. Frau Ramm hat mir dabei geholfen und ich konnte dank des Stipendiums des Garantiefonds den Sprachkurs auf C1 Niveau absolvieren. Da fehlten mir wirklich die Worte. Ich war einfach überglücklich.

Während des Sprachkurses haben wir in der Beratung nachgeschaut, wo man ein solches Studium machen kann, wie die Bewerbung läuft und was man für die Bewerbung benötigt. Frau Ramm hat mich im Bewerbungsverfahren unterstützt.

Schließlich habe ich die TestDaF-Prüfung erfolgreich abgeschlossen und nun mache ich ein duales Studium zum Bauingenieurwesen an der THM Bad Hersfeld.

Der tollen Unterstützung und der kompetenten Beratung der netten Garantiefondsberaterin kann ich nur dankbar sein.